



Cornelia Tschanz Kand.-Nr. 6.01 / 6.02	1966	Michael Fahrni Kand.-Nr. 6.03 / 6.04	1963	Fabio Kägi Kand.-Nr. 6.05 / 6.06	2000
--	-------------	--	-------------	--	-------------



Lukas Bolliger Kand.-Nr. 6.07 / 6.08	1985	Dimitri Boscòs Kand.-Nr. 6.09 / 6.10	1971	Renato Grendelmeier Kand.-Nr. 6.11 / 6.12	1961
--	-------------	--	-------------	---	-------------



Rosmarie Hübscher Kand.-Nr. 6.13 / 6.14	1937	Thomas Huggler Kand.-Nr. 6.15 / 6.16	1989	Sabine Kägi Kand.-Nr. 6.17 / 6.18	1958
---	-------------	--	-------------	---	-------------



Jürg Preisig Kand.-Nr. 6.19 / 6.20	1956	Marco Preisig Kand.-Nr. 6.21 / 6.22	1996	Beat Schlumpf Kand.-Nr. 6.23 / 6.24	1973
--	-------------	---	-------------	---	-------------



Christoph Speck Kand.-Nr. 6.25 / 6.26	1974	Florence Speck Kand.-Nr. 6.27 / 6.28	2005	Thomas Stalder Kand.-Nr. 6.29 / 6.30	1980
---	-------------	--	-------------	--	-------------

Liste 6

Wir stehen für
ein lebenswertes
Münsingen!

Seite 3 / 4
Unsere Gemeinderatskandidaten
im Fokus

Gemeindewahlen Münsingen
30. November 2025

IM FOKUS - Die freisinnigen Gemeinderatskandidaten



Michael Fahrni

Jahrgang: 1963

Betriebswirtschaftler

Münsiger Louf, Golf,
Skifahren, Gartenarbeit

Kand.-Nr. 6.01 / 6.02

Schule der Zukunft in Münsingen - Bitte 'das Fuder' nicht überladen!

Mit Bildungsstrategie 2023-2030 und Wahl des Schulmodells 4 haben die Bildungskommission Münsingen und der Gemeinderat – ohne Einflussmöglichkeit des Parlaments – die 'Schule der Zukunft' für die Volksschule Münsingen gestartet. Im Zielbild der Strategie heisst es folgendes: «Im Schulalltag lernen Kinder und Jugendliche individuell, miteinander und voneinander in altersdurchmischten Klassen.»

Aus meiner Sicht läuft die Schule der Zukunft in die falsche Richtung. Nach der bereits komplexen Einführung des Lehrplans 21 wird es für die Lehrkräfte aufgrund der Alters- und Niveaudurchmischung zusätzlich schwierig, alle Lernvorgaben zu erfüllen; das Schulgeben in Münsingen wird zunehmend unattraktiv. Zur Erinnerung: Die Schule Tägertschi schloss im Jahr 2019 aufgrund fehlender Lehrpersonen – es fanden sich keine Lehrer/-innen mehr für die altersdurchmischte Klasse.

Der Zeitpunkt der voll integrativen Schule ist fragwürdig: Vielerorts in der Schweiz wird aufgrund von schlechten Erfahrungen bereits wieder damit aufgehört (z.B. Wiedereinführung von Förderklassen im Kanton Zürich). Mit der niveaugemischten Oberstufe ist zu befürchten, dass sich die Schulbildung insgesamt verschlechtert und so die Schulabgänger/-innen mit Bildungs-Defiziten in die Lehre oder ins Gymnasium starten müssen.

Mein Fazit: Die FDP Münsingen wird sich in den nächsten 4 Jahren in Gemeinderat und Parlament dafür einsetzen, dass die Schule der Zukunft mit Vorsicht umgesetzt wird und Alters- sowie Niveau-Durchmischung nochmals überdacht werden. Zum Wohle der Bildung unserer Kinder!



Cornelia Tschanz

Jahrgang: 1966

Sachbearbeiterin Finanzen

Aquafit, Kochen, Backen,
Lesen, Spazieren, Hund

Kand.-Nr. 6.05 / 6.06

Ziviles Engagement – das Fundament einer lebendigen Gemeinde

Münsingen lebt von Menschen, die sich einbringen – in Vereinen, Feuerwehr, Nachbarschaftshilfe oder Kulturprojekten. Dieses freiwillige Engagement ist weit mehr als ein nettes Beiwerk: Es ist das Rückgrat unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts und ein zentraler Pfeiler für das Funktionieren der Gemeinde.

Als Freisinnige bin ich überzeugt: Eine starke Gemeinschaft entsteht nicht durch immer mehr staatliche Vorgaben, sondern durch Menschen, die Verantwortung übernehmen. Dort, wo Bürgerinnen und Bürger mitdenken und mitgestalten, entstehen nachhaltige Lösungen und echtes Miteinander. Ob Sportverein, Kultur, Jugendarbeit oder Sozialbereich – überall investieren engagierte Menschen Zeit und Herzblut. Ohne sie wären viele Angebote, die unser Dorfleben prägen, nicht möglich.

Dieses Engagement verdient Dank und gute Rahmenbedingungen. Freiwilligenarbeit funktioniert am besten, wenn sie auf Eigeninitiative beruht – nicht auf Bürokratie. Deshalb setzt sich die FDP dafür ein, dass die Gemeinde Vereine unterstützt, ohne sie zu bevormunden. Es braucht weniger Vorschriften und mehr Vertrauen in die Menschen vor Ort.

Wer sich engagiert, gewinnt selbst: Freiwilligenarbeit verbindet Generationen, vermittelt Fähigkeiten und schafft Sinn. Sie zeigt, dass Freiheit Verantwortung bedeutet – und dass jede und jeder einen Beitrag leisten kann. Damit diese Kultur lebendig bleibt, braucht es Wertschätzung, Entlastung von Administration und Anerkennung. Münsingen soll ein Ort bleiben, wo Menschen nicht nur wohnen, sondern mitwirken – damit Freiheit lebendig und die Gemeinde stark bleibt.



Jürg Preisig

Jahrgang: 1956

Pensionist

Seniorenrat,
Fotografie

Kand.-Nr. 6.03 / 6.04

Gemeinsam für ein starkes Münsingen!

Ob in Vereinen, in der Kultur, beim Sport oder in der Nachbarschaft: überall zeigt sich, wie wichtig freiwilliges Engagement für unser Zusammenleben ist. Münsingen profitiert in besonderem Mass von den vielen Menschen, die ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Energie einbringen. Ohne dieses Engagement wären zahlreiche Angebote, die unser Dorfleben bereichern, schlicht nicht möglich.

Heute bin ich Präsident des Vereins 65+ und des Seniorenrates Münsingen. In dieser Funktion darf ich erleben, wie viel Kraft in gelebter Gemeinschaft steckt – und wie wertvoll es ist, wenn Generationen miteinander in Kontakt bleiben. Dieses Engagement schafft nicht nur neue Begegnungen, sondern gibt auch vielen Menschen Sinn und Orientierung im Alltag.

Mein Einsatz gilt dabei nicht nur den Seniorinnen und Senioren. Während 10 Jahren war ich im Vorstand des Elternrates tätig. In dieser Zeit habe ich erlebt, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schule und Gemeinde ist, damit Kinder optimale Chancen haben und Familien sich in Münsingen gut aufgehoben fühlen. Eine lebendige Gemeinde umfasst alle Generationen – Familien, Jugendliche, Erwachsene und Ältere gleichermassen. Ich bin überzeugt: Wenn wir Menschen die Möglichkeit geben, ihre Ideen einzubringen, entstehen kreative Lösungen, welche langfristig und nachhaltig tragen. Das Miteinander wächst dort, wo unterschiedliche Erfahrungen zusammenkommen und wo jede Stimme gehört wird.

Diese Haltung möchte ich nun auch in den Gemeinderat tragen. Dort will ich mich für ein Münsingen einsetzen, das seine Vielfalt als Stärke versteht und Menschen ermutigt, aktiv mitzuwirken. Mein Ziel ist es, dass Münsingen ein Ort bleibt, an dem man nicht nur wohnt, sondern mitgestaltet. Eine Gemeinde, die Begegnungen fördert, Offenheit lebt und die Bedürfnisse der Bevölkerung ernst nimmt.

Münsingen ist dann stark, wenn wir aufeinander zugehen, Verantwortung teilen und die Zukunft gemeinsam gestalten. Mit Mut, mit Offenheit und mit Respekt für die Anliegen aller Generationen.